

Egon E. Jolig † Ein Leben für das Ehrenamt

Sportfunktionär aus
Weidenau mit
86 Jahren gestorben

Weidenau. Die heimische Sportwelt trauert um Egon E. Jolig, der im Alter von 86 Jahren gestorben ist. Der gebürtige Weidenauer lebte seit 1946 mit und für das Ehrenamt - ob als Mitglied bei der Pfadfinderschaft St. Georg oder als junger Fußballer beim VfB Weidenau und Handballer nebenan beim TuS AdH Weidenau. Doch seine nächste große Liebe war der Ringtennis-sport - ob als Spieler oder als Funktionär. 1. Vorsitzender der RTG war er 13 Jahre (von 1976 bis 1989) und in der Sportart machte er sich auch bundesweit einen Namen - zunächst als Mitglied im Bundesfach-ausschuss Ringtennis und später (von 1977 bis 1990) als Bundesfach-wart und Bundessportwart Turn-spiele im Deutschen Turner-Bund sowie aber auch als Spielewart im Siegerland-Turngau.

Jugend-Austausch

Doch damit nicht genug der ehrenamtlichen Tätigkeit. Egon E. Jolig wurde erster ehrenamtlicher Jugendleiter der Stadt Weidenau, später in der Stadt Hüttental und der Stadt Siegen - von 1958 bis 1971. Mit Ehefrau Rita und Tochter Claudia führte er ein harmonisches Familienleben.

Veranstaltungen mit und für die Jugend, bis hin zu dem Jugendaustausch des Kreises Siegen (von 1952 bis 1979) mit den britischen Städten Bristol und Barnet, waren seine Passion. Mehr als 130 Jugendtanzabende organisierte er in der Bismarck-halle und später in der Turnhalle in Langenholdinghausen mit insgesamt mehr als 40 000 Besuchern.



Egon E. Jolig †
Seit 1946 un-
unterbrochen
in unzähligen
Ehrenämtern
tätig.

Sportlich erfolgreich war Egon E. Jolig aber auch selbst mit dem Gummiring und der RTG. Reihenweise sammelte er Deutsche Meistertitel im Einzel und Doppel, holte die erste Deutsche Ringtennis-Meisterschaft nach Siegen sowie den ersten Länderkampf in Deutschland gegen Südafrika in der „Krönchenstadt“. Als Delegationsleiter fungierte er bei den Faustball-Weltmeisterschaften in Chile, den Korbball-Europa-Cups in Deutschland, Holland und Tschechien, außerdem war er OK-Präsident bei den Korbball U23-Weltmeisterschaften 2004 in Duisburg.

Bundesverdienstkreuz

Und nach all' diesen ehrenamtlichen Aufgaben in mehr als 50 Jahren blieb für ihn noch die Zeit, 2012 sein Buch mit dem Titel „Mein wunderbares, intensives Leben“ zu schreiben.

Zahlreiche Ehrungen für sein Lebenswerk mit den wichtigsten Auszeichnungen gingen mit seiner ambitionierten Arbeit einher: das Bundesverdienstkreuz am Bande 1988, die Goldene Ehrennadel und Ehrenmitgliedschaft des Deutschen Turner-Bundes 2004 sowie 2008 „The Badge of Honour of the IKF“ (Internationale Korbball-Federation) und die Ehrenmitgliedschaft im Siegerland-Turngau sowie der RTG.

Seine letzte Ruhestätte findet er heute in der Kolumbianuskirche Heilig Geist in Weidenau. *khm*